

Caritas sucht Spender für Hilfsprojekt auf den Salomon-Inseln

PFORZHEIM. Bei genauerem Hinschauen auf die Weltkarte erkennt man sie – die Salomon-Inseln. Sie liegen östlich von Neuguinea und gehören zu den ärmsten Staaten Ozeaniens. Die Inselkette am anderen Ende der Welt sei ein Domizil für Touristen, doch die Einheimischen arbeiteten nicht in der Tourismusbranche und seien viel mehr sich selbst überlassen, bedauert Frank-Johannes Lemke, Vorstandsvorsitzender der Caritas Pforzheim. Es seien oft miserable Zustände, in denen die Einheimischen und vor allem auch viele Kinder leben. Das Nötigste fehle – Nahrung, ein Dach über dem Kopf, Bildung. Doch nicht nur das – wichtig sei auch dass man sich um Behinderte, Arme und Kranke kümmere und diese sich nicht allein gelassen fühlen. Dieser Aufgabe hat sich die Don Guanella Mission angenommen. Sie ist Bestandteil der italienisch-katholischen Mission und hilft Bedürftigen aus aller Welt. Unter anderem wurde schon eine Berufsschule im Kongo, oder auch ein Behindertenheim in Tansania erbaut.

Eines der neusten Projekte sei das Erbauen eines Gemeinschaftszentrums in Noro, auf der salomonischen Insel New Georgia. „Es ist wichtig, dass wir Kindern in jeder Hinsicht



Eine Herzensangelegenheit: Gero Lombardo von der Don Guanella Mission (links) und Caritas-Direktor Frank-Johannes Lemke berichten.

FOTOS: VON ZEPPELIN

eine Heimat geben und Behinderten mit Geduld zur Seite stehen“, betont Gero Lombardo (Tiefenbronn), Prokurator der Don Guanella Mission. Das Projekt Gemeinschaftszentrum wurde bereits begonnen und soll 2018 fertiggestellt werden. Bis jetzt besteihe die Halle lediglich aus vier Pfosten und einem Dach. Für das Projekt würden noch 20 000 Euro an Spendengeldern benötigt, um beispielsweise ein Arztzimmer, ein Apothekenzimmer, Toiletten, Duschen sowie Schlafräume zu errichten. In der Mitte soll ein großer Gemeinschaftsraum für Schulunterricht, Gottesdienste und andere Veranstaltungen errichtet werden. Doch allein mit dem Hal-

lenbau sei es nicht getan, denn es seien weiterhin Guanellaner vor Ort, die den Menschen zur Seite stehen und nachhaltige Hilfe garantieren, erklärt Lemke. „Eine Pflanze wächst nur, wenn die Wurzeln ständig nass sind“, fügt Lombardo hinzu. Zuerst solle die Würde des Menschen gestärkt und Grundbedürfnisse erfüllt werden und daraufhin eine Schulbildung ermöglicht werden, so Lemke. /jg

Die Caritas Pforzheim unterstützt das Projekt und nimmt Spenden dankend entgegen. Interessierte können sich auf den Internetseiten www.caritas-pforzheim.de und www.donguanella-mission.de informieren.